

HEERTER SEE

in Salzgitter

C. Unsel

Status:

Naturschutzgebiet
in Salzgitter

Größe des Gesamtgebietes:

272 ha

NABU-Flächenbesitz:

319,60 ha

Ansprechpartner:

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



M. Jessat



C. Unsel



K. Karkow

Der Heerter See ist für Naturliebhaber ein besonderes Erlebnis. Aufgrund seines leicht salzhaltigen Wassers und seiner flachen Uferzonen bietet er Lebensraum für spezielle Pflanzen und Wasservögel wie die Trauerseeschwalbe (r.). Die gefährdete Wechselkröte (l.) nutzt die Uferbereiche zum Abbläuen.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der Heerter See wurde als sogenannter Klärteich III nach Abholzung eines Laubwaldes künstlich geschaffen. Im Rahmen der mittlerweile eingestellten Eisenerzwäsche diente er seit 1953 zur Einspülung von ton- und quarzhaltigem Wasser. Durch Anreicherung stieg der Salzgehalt des Sees zeitweise auf über 20 Prozent. Dies führte zur Ansiedlung von Pflanzenarten der Meeresküste, die im Binnenland sehr selten sind und zum Wattenmeercharakter des Gebietes beitragen.

Die Wasserfläche beträgt je nach Wasserstand zwischen 120 und 160 Hektar bei einer maximalen Wassertiefe von drei Meter. Die Schilfgebiete haben sich laufend ausgebreitet und bedecken etwa 65 Hektar der mehr als doppelt so großen Schlammflächen. Die voranschreitende Sukzession sorgt für eine ständige Veränderung des Erscheinungsbildes des Heerter Sees.

Am Heerter See konnten bisher 313 Vogelarten beobachtet werden - 113 davon stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten. Insbesondere für Brutvögel besitzt der See aufgrund seiner weitläufigen Schilfbereiche einen hohen Wert. Zwei Beobachtungstürme erlauben einen guten Blick auf den Heerter See.

Auch für Pflanzenarten ist das Gebiet ein wertvolles Rückzugsgebiet. Rund 15 gefährdete Arten - darunter auch Orchideen und Enziane - wurden hier festgestellt.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Salzsee mit ausgedehnten Schlammflächen
- Schilfröhrichte
- Trockenrasen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Blaukehlchen, Haubentaucher, Zwergtaucher, Flussuferläufer, Trauerseeschwalbe, Fischadler, Rotmilan, Rohrdommel, Mittel- und Schwarzspecht

Pflanzen: Kali-Salzkraut, Gewöhnliche Salzschwade, Mähnen-Gerste, diverse Orchideen- und Enzianarten

Amphibien: Wechselkröte

Lage und Schutzstatus

Der Heerter See befindet sich in Salzgitter zwischen den Stadtteilen Heerte und Gebhardshagen.



Quelle: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS User Community

Das Naturschutzgebiet „Heerter See“ bei Salzgitter

Der Heerter See ist seit 1984 als Natur- bzw. Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Wegen seiner hohen Bedeutung für Vögel wurde das Gebiet 1992 vom internationalen Rat für Vogelschutz zum Europareservat erklärt. Das Gebiet ist Bestandteil von Natura 2000, einem europaweitem Schutzgebietsnetz.

Heerter See

in Salzgitter

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe übernahm 2007 von der Preussag Immobilien GmbH (PSI) den Heerter See samt angrenzenden Waldflächen. Der NABU-Stiftungsbesitz umfasst damit neben dem Naturschutzgebiet 70 Hektar Wald, der zwar zum Teil außerhalb des Schutzgebiets liegt, aber nun im Eigentum der NABU-Stiftung mit gleicher Sorgfalt geschützt wird wie das eigentliche Naturschutzgebiet.

Schutzziel für den Heerter See ist die Erhaltung und Entwicklung des ehemaligen Grubenwasserteiches als Lebensraum bedrohter Tier- und Pflanzenarten und deren Gemeinschaften. Der See und seine Umgebung werden nicht nur wegen ihrer Funktion als Brutrevier für Vögel, sondern auch als Trittstein gefährdeter Zugvögel geschützt.

Die Frühjahresstürme der Jahre 2007 und 2008 entwurzelten standortfremd gepflanzte Fichten auf rund 15 Hektar des Stiftungswaldes. Da die Bäume vom Borkenkäfer befallen waren, mussten sie zum Schutz der benachbarten Wirtschaftswälder entfernt werden. Auf eine großflächige künstliche Aufforstung der Windwurfflächen verzichtet die NABU-Stiftung zugunsten der natürlichen Sukzession. Schon kurze Zeit nach den Windwurfereignissen ist eine vitale Naturverjüngung mit Bergahorn, Eberesche, Birke und anderen Laubbaumarten zu beobachten.

Als eine der ersten Maßnahmen nach Eigentumsübernahme sperrte die NABU-Stiftung den Damm des Sees für PKW. Spaziergänger und Radfahrer können die Ruhe des Gebietes weiterhin vom Rundweg aus genießen, der zum Schutz gegen schwermetallhaltige Stäube teilweise neu abgedeckt wird. Die NABU-Stiftung reduzierte zudem die Schneisen im Röhricht, die für die Bejagung des Geländes offen gehalten werden. Dadurch sind schilfbewohnende Vogelarten, die vorwiegend auf diesen Schneisen vom Habicht erbeutet werden, besser geschützt. Im Herbst 2009 ließ die NABU-Stiftung durch das THW zwei Hohlformen in die großflächigen Schilfgebiete sprengen, die schon 2010 als Lebensraum von Amphibien und Wasservögeln angenommen wurden. Gute Erfolge erzielt die NABU-Stiftung bei der Bekämpfung der fremdländischen Riesen-Herkulesstaude, die sich auf großen Flächen am Rande des Schutzgebietes ausgebreitet hatte.



Mit Hilfe von Sprengungen wurden 2009 im Uferschilf neue Lebensräume für bedrohte Arten geschaffen.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 5,27 ha Wald: 73,05 ha Prozessschutz: 313,78 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,55 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Klärteich III“ bei Salzgitter-Heerter, Stadt Salzgitter vom 08. Oktober 1984 (zuletzt geändert durch VO v. 25.06.1987)

Internationale

Internationaler Gebietscode Natura 2000 DE 3828-401

Gebietskennzeichnungen

Links und Quellenangaben

- Informationen zum Heerter See beim NLWKN: www.nlwkn.niedersachsen.de/master/C45079756_N5512611_L20_D0_I5231158
- Informationen zu Natura 2000: <http://eunis.eea.europa.eu/>
- Informationen zur Stadt Salzgitter: www.salzgitter.de
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Albrechtstraße 14, 10117 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.